

Haiku aus dem Biergarten

Neulich vermachte uns ein alter Studienfreund sein soeben erschiene- nes Büchlein mit einer Sammlung eigener Haikus. Haikus, jene naturbezogenen Kurzgedichte, befolgen nach japanischem Vorbild eine ebenso einfache wie strenge Formregel: Sie bestehen aus nur drei Zeilen mit der Silbenfolge 5-7-5. Zu meiner Überraschung hat mein Freund das Haiku-Dichten über Sonne und Mond und Fauna und Flora erst mit Eintritt ins Rentenalter begonnen. Alt genug bist du auch, sage ich mir, und dichten kannst du auch. Also erlaube mir folgenden Scherz: Am frühen Sommerabend mit meiner lieben Frau im Großenbaumer Vorzugsbiergarten sitzend fotografiere ich einfach durch den bereits welkenden Kastanienbaum nach oben. Dieses naturbezogene Zufallsfoto stelle ich bei WhatsApp als Status-Bild ein, das nach 24 Stunden automatisch wieder verschwinden wird, dazu als Begleittext „Die Kastanie / unterm blauen Himmelszelt / verliert ihre Pracht“. Glucksend malen wir uns aus, was der Seniorendichter oder andere WhatsApp-Freunde wohl denken und antworten werden. Oder ob jemand lieber bei meiner Frau anfragen wird, wie es ihrem Mann denn so gehe. Doch 24 Stunden lang keinerlei Reaktion. Niemand von all den angezeigten Lieben, die meine Botschaft angeschaut haben, rührt sich. Wohl gut so. Ist Schweigen doch Gold.